

Eine Nacht in Berlin

Ein Hörspiel der Schüler des bilingualen Unterrichts

Section Européenne DNL Histoire-Géographie

**Projekt HÖR MAL,
organisiert vom Goethe-Institut, Paris**

**Lycée Saint Louis
5, rue Pérault
56100 Lorient**

Oktober 2019-Oktober 2020

**erdacht, geschrieben und gespielt von
Corentin, Arwen, Agathe, Elléa, Maëlys, Lisa, Gülay,
Noémie, Mélodie, Arianne, Bleuenn,
Sina, Fiona, Alexis,**

**unterstützt von
Rouven, Maria-Noémie, Jonas
unter der Leitung von Swantje Taberlet**

**Wir danken Isabella Keiser ganz herzlich für ihre
aktive Teilnahme und wertvolle Hilfe**

SPRECHER Arwen	<p>So wie jeden Abend geht Ralf früh schlafen. Er ist ein Junge von 16 Jahren und lebt wie die meisten Kinder in diesem Alter bei seinen Eltern. Bei einer Sache ist er allerdings anders. Er lebt die Geschichte Berlins in seinen Träumen. Mit der Besonderheit, dass er jedes Mal, wenn er fällt, in einer anderen Zeit erwacht.</p> <p>(RALF MONTE LES ESCALIERS, SE MET DANS SON LIT, SA MERE MONTE)</p>
GERÄUSCH	<i>Bruit de marches en bois, de porte, puis de couverture, puis bruit de marches</i>
MUTTER Mélodie	<p>Gute Nacht, Ralfi</p> <p>(SA MERE PART ET FERME LA PORTE)</p>
GERÄUSCH	<i>Bruit de porte qui se ferme, endormissement, ronflement</i>
STIMMUNG	Fröhlich, ausgelassen
SPRECHER Arwen	<p>Berlin wird 1237 zum ersten Mal in den Urkunden erwähnt. Zu dieser Zeit wird die ganze Gegend, die Mark Brandenburg und die Doppelstadt Berlin-Cölln, von der großen Adelsfamilie der Askanier beherrscht. Die Kaufleute verdienen gut. Es wird gefeiert und die Tische biegen sich unter der Last der Speisen. Deshalb verbietet der Rat der Stadt, spätabends auf der Strasse zu tanzen. In dieser Nacht beginnt Ralfs Traumreise im Askanischen Reich. Er ist Diener bei einer Feier der Askanier.</p>
GERÄUSCH	<i>Bruit de buisson, de calèche de chevaux, de gravier</i>
DIENER 1 Alexis	<p>Wo bleibst du Ralf, die Gäste warten. Schnell!</p> <p>(RALF VA LES REJOINDRE)</p>
RALF Corentin	Ja, ich komme. Entschuldigung.
GERÄUSCH	<i>Gens qui parlent et rient, bruit de verre, Brouah de fond Voix « Danke, Bitte</i>
MUSIK	musique Moyen Âge
DIENER 1 Alexis	<p>Ralf, der Wein ist aus. Geh sofort in den Weinkeller und hol neuen.</p> <p>(RALF DESCEND A LA CAVE, CHERCHE DES BOUTEILLES, MAIS PLUS DE BOUTEILLES)</p>
GERÄUSCH	<i>Bruit de bouteilles vides, pas dans les escaliers</i>
RALF Corentin	Es gibt keine Flasche mehr ...
GERÄUSCH	<i>bruit de pas dans les escaliers, gens qui parlent</i>

RALF Corentin	Es tut mir leid, aber der Wein ist aus ...
DIENER 1 Alexis	Was ???
RALF Corentin	Der Wein ist aus.
GERÄUSCH	<i>grand silence, puis chuchotement. Bruit d'ours</i>
STIMMEN	AHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHH !!!!
STIMME Mélodie	Es gibt einen Bären !!!! (TOUT LE MONDE PART D'UN COUP. RALF SE FAIT BOUSCULER ET TOMBE)
STIMME Mélodie	He Ralf ! Pass doch auf !
RALF Corentin	Aua, Autsch !
GERÄUSCH	<i>gens qui courent</i> <i>Page qui tourne</i>

SZENE 2

(RALF SE REVEILLE DANS UNE ABBAYE)

Stimmung	ernst
SPRECHER Arwen	Ralf erwacht in einer Abtei. Wir sind im Jahre 1517 in Wittenberg. Zu dieser Zeit ist Martin Luther dort Mönch und Professor. Er ruft die Leute dazu auf, neu über den Glauben nachzudenken und schlägt eine Reform der katholischen Kirche vor. Er übersetzt die Bibel und prägt dadurch auch die deutsche Sprache. (RALF SE LEVE, VISITE L'ABBAYE, ENTEND DES VOIX)
MUSIK	Chant religieux
GERÄUSCH	<i>Bruit de pas</i>
MARTIN LUTHER Alexis	Die Kirche soll keine Ablassbriefe mehr verkaufen und damit die Armen noch ärmer machen ... Kurfürst Friedrich der Dritte hat mich gut verstanden ...

VOISINE Er teilt die Kirche. Ich denke, die Probleme werden einen Krieg
Elléa auslösen ...

(CONTINUE DE MARCHER, MAIS UNE PORTE S'OUVRE. IL SE
LA PREND ET TOMBE)

GERÄUSCH *Bruit de mec qui se prend une porte, puis se casse la figure*
Page qui tourne

SZENE 3

(C'EST LA GUERRE DE TRENTE ANS)

STIMMUNG Angespannt, hektisch

SPRECHER Der dreißigjährige Krieg verwüstet Deutschland. Es gibt Streit
Arwen zwischen Katholiken und Protestanten um den richtigen
Glauben. Aber es geht auch um Geld und Macht. Ralf betrachtet
das Leben der Menschen in Berlin, die von der Pest
heimgesucht wurden.

RALF Ich muss heute Nacht noch an die Front. Wo sind meine
Corentin Waffen ?

SOLDAT Schnell, schnell, beeil dich, wir müssen los.
Agathe
(UN MENDIANT L'ABORDE)

BETTLER Ein Kreuzer, bitte ein Kreuzer ! Zur Hilfe ! Meine ganze Familie
Maëlys ist schon dahingerafft worden und jetzt bin ich dran. Mir bleibt
nichts mehr.

RALF Ich kann dir nicht helfen. Es tut mir leid.
Corentin

FRAU Achtung !!!
Agathe
(NE FINIT PAS SA PHRASE. SE FAIT RENVERSER PAR UN
CHEVAL)

GERÄUSCH *Coup de canon, bruit de sabot, hénissement*
Page qui tourne

SZENE 4

STIMMUNG Neutral, entspannt

(A BERLIN, DANS UNE PETITE RUE)

SPRECHER **1650. Nach dem Dreißigjährigen Krieg ist der Große Kurfürst an**
Arwen **der Macht in Berlin.**

(RALF ARRIVE DANS UNE GRANDE RUE ECLAIREE, ENTEND
PARLER FRANÇAIS)

GERÄUSCH *Bruit de fête, lampe à huile qui grince*

RALF **Das Licht blendet mich ...**
Corentin

Ich habe Sie hier noch nie gesehen... ?

FRANZÖSIN **Wir sind Hugenotten. Meine Familie hat Frankreich verlassen,**
Fiona **weil wir verfolgt wurden.**

RALF **Warum wurdet ihr verfolgt ?**
Corentin

FRANZÖSIN **Weil wir Protestanten sind. Und Ludwig der Vierzehnte Katholik.**
Fiona **So flüchteten wir nach Berlin.**

RALF **Ich finde Frankreich faszinierend !**
Corentin

FRANZÖSIN **Ich kann dir von Frankreich erzählen. Hier ist eine Kneipe.**
Fiona

GERÄUSCH *Bruit de verres de bière, ambiance d'un bar*

RALF **Noch ein Bier bitte (ON ENTEND QU'IL EST SOUL)**
Corentin

FRANZÖSIN **Ich denke, dass Du zu viel getrunken hast.**
Fiona

RALF **Ja, ich muss nach Hause gehen. Ahhhhh !!!**
Corentin **(SE PETE LA FIGURE COMME D'HABITUDE)**

GERÄUSCH *Bruit d'un mec qui tombe*
Page qui tourne

SZENE 5

STIMMUNG Dramatisch

MUSIK Musique de Friedrich II en musique de fond pendant que le narrateur
parle

SPRECHER Im 18. Jahrhundert geht es Berlin gut. Friedrich II, der « Alte Fritz », « Erster Diener des Staates », lässt das Brandenburger Tor und Schloss Sans Souci bauen. Preussen wird Großmacht in Europa. Inzwischen hat sein Enkel Friedrich Wilhelm der Dritte mit seiner Frau Luise den Thron bestiegen.
Arwen Ralf, Gärtner im königlichen Schlossgarten, bückt sich. Er sitzt unter einem Fenster des Kronprinzenpalais und hört Luise, die mit ihrer Dienerin spricht.

LOUISE Preussens Größe ist dahin ! (DRAMATISCH)
Noémie

DIENERIN Sie müssen heute Nacht noch fliehen. Sie sind hier nicht sicher.
Lisa Ich werde Ihre Sachen packen.

LOUISE Ich glaube, Sie haben Recht.
Noémie

DIENERIN Ich lasse die Kutschen holen.
Lisa

FRAU He, Sie da, Gärtner, was machen Sie denn da ? Gehen Sie weg !
Agathe

RALF Entschuldigung, ich habe nichts gemacht. Ich habe nichts gehört.
Corentin

(PART EN COURANT ET SE CASSE LA FIGURE)

GERÄUSCH *Pas de course dans l'herbe. Quelqu'un qui tombe.
Page qui tourne.*

SZENE 6

STIMMUNG Geheimnisvoll. Les intervenants chuchotent

SPRECHER Ralf ist Straßenkehrer am Platz des Brandenburger Tors.
Arwen Nachts wohnt er einem historischen Diebstahl bei.

GERÄUSCH *Bruit de balai*

DIEB 1 Ich bin schon oben
Arianne

DIEB 2 Es gibt noch fünf Kisten.
Gülay

DIEB 3 OHHH, es ist so schwer
Elléa

DIEB 2 **Klappe ! Stell dich nicht so an !**
Gülay

RALF **Wahnsinn ! Was ist denn da los ??? Die Quadriga ???**
Corentin

DIEB 1 **Denkst du, das lohnt sich ?**
Arianne

DIEB 2 **Ja klar. Napoleon muss seine Macht zeigen.**
Gülay

DIEB 3 **Er hat Berlin so viel Gutes getan : Moderne Institutionen,**
Elléa **Universitäten, Schulen, Bürgerrechte ...**

DIEB 1 **Da ist jemand. Was machen Sie da ? Halten Sie den**
Arianne **Straßenkehrer fest !**

RALF **Nichts wie weg.**
Corentin

(RALF SE FAIT REMARQUER, PART EN COURANT ET GLISSE.
SE REVEILLE UN PEU)

GERÄUSCH *Quelqu'un qui glisse et tombe.*
 Bruit de coussins

RALF **Was ein Albtraum !**
Corentin

GERÄUSCH *Bruit de coussins, ronflement*
 Page qui tourne

SZENE 7

STIMMUNG Aufgebracht

SPRECHER **1871 Die Industrialisierung ist noch im vollen Gange. Berlin ist**
Bleuenn **Hauptstadt aller Deutschen. Bismarck setzt von oben durch,**
 was die Revolution 1848 nicht geschafft hat. Ralf ist Journalist
 der Deutschen Vossischen Zeitung. Diese Nacht interviewt er
 Frauen, die in der Stahlindustrie arbeiten.

GERÄUSCH *Opératrices, bruit de machines,*

RALF **Bismarck hat angekündigt, dass Frauen zukünftig nicht mehr**
Corentin **nachts arbeiten. Was wird das in ihrem Alltag ändern ?**

GERÄUSCH *Telefon*

FRAU 1 Agathe	Ich denke, wir werden unsere Unabhängigkeit verlieren ...
RALF Corentin	Warum ???
FRAU 1 Agathe	Wir werden weniger Geld verdienen und von unseren Männern abhängig sein ...
FRAU 2 Maëlys	Ich bin nicht mit dir einverstanden.
RALF Corentin	Warum das ?
FRAU 2 Maëlys	Wir können uns endlich ausruhen und mehr Zeit mit unserer Familie verbringen.
FRAU 3 Elléa	Und auf unsere Kinder aufpassen.
RALF Corentin	Wird das die Revolutionäre beruhigen ?
FRAU 3 Elléa	Ja, weil wir endlich die Rechte hätten, die wir wollten, zum Beispiel mehr Sicherheit.
CHEF Alexis	Geht wieder an die Arbeit. Raus hier. Ihr stört den guten Ablauf der Arbeit
	(RALF PART, S'EMMELE DANS LES FILES ET TOMBE)
GERÄUSCH	<i>Quelqu'un qui tombe Page qui tourne</i>

SZENE 8

STIMMUNG	Harmonisch, erstaunt, freudig
SPRECHER	Wir sind im Jahre 1914. Es ist Weihnachten. Ralf ist für Heiligabend in seiner Familie.
SCHWESTER Noémie	Gibst du mir bitte das Salz ?
MUTTER Elléa	Pssst. Ruhe. Hört mal.
GERÄUSCH	<i>Effet radio, grésillement</i>
RADIO	Zu diesem Weihnachtsfest eine gute Nachricht von der Front : Für

Lisa **Heiligabend wurde eine Waffenruhe verkündet. Alle Kämpfe an der Front werden unterbrochen.**

VATER **Das ist noch nie dagewesen !**
Mélodie

RALF **Unglaublich !**
Corentin

SCHWESTER **Wunderbar !**
Noémie

VATER **Ich hoffe, dass die Waffenruhe etwas länger dauern wird.**
Mélodie

RALF **Auf diese gute Nachricht gehe ich schlafen**
Corentin

(LOUPE LA MARCHE ET TOMBE)

GERÄUSCH *Bruit d'une personne qui tombe dans un lit.*
Page qui tourne

SZENE 9

STIMMUNG Dramatisch

SPRECHER **Wir sind im Jahre 1919. Ralf ist mit einer Bekannten in einer Kneipe.**
Bleuenn

BEKANNT **Was möchtest du trinken ?**
Maëlys

RALF **Ein Sprudelwasser bitte.**
Corentin

PERSON 1 **Wir wollen unser persönliches Eigentum behalten.**
Noémie

PERSON 2 **Nein, es wäre besser für Deutschland, wenn die Unternehmen enteignet würden.**
Agathe

PERSON 3 **Habt ihr nicht gehört, was in der Ruhr los ist ? Mit dem Versailler Vertrag wird uns alles weggenommen !**
Mélodie

PERSON 2 **Wir haben den Krieg verloren. Ich denke, wir brauchen ein neues System. Das mit dem Parlament kann doch nicht funktionieren. Arbeitsräte sollten diese Arbeit übernehmen.**
Agathe

PERSON 1 **Kommt alle raus ! Schnell ! Es wurde eine Frau im Kanal gefunden !**
Noémie

(TOUS SE RUENT DEHORS)

GERÄUSCH *Voix qui se mêlent, gens qui courent, chaises qui tombent/sont poussées, porte qui claque*

PERSON 3 **Ist es Rosa Luxemburg ? Wir suchen sie seit Monaten ...**
Mélodie

(SE FAIT BOUSCULER ET TOMBE ENCORE)

GERÄUSCH Bruit d'objet, page qui tourne

SZENE 10

STIMMUNG Panik

SPRECHER Das nächtliche Berlin hat bereits 1933 einen verhängnisvollen
Bleuenn Fackelzug gekannt. Nun sind wir im Jahre 1938. Ralf ist Sohn eines
Kaufmanns. Am 9. November hört er nachts Lärm auf der Straße. Es
ist die Reichskristallnacht.

GERÄUSCH Bruit de fenêtre brisée, cris de peur et de désespoir

PERE DE Was ist da draußen los ?
RALF Alexis

RALF Ich schau mal nach.
Corentin

GERÄUSCH Pas dans l'escalier, chaussures, escalier qui grince, porte qui claque

RALF (ARRIVE DANS LA RUE)
Corentin Was ist los ?

KAUFMANN1 Die legen in allen jüdischen Geschäften Feuer !
Lisa

KAUFMANN2 Wir hätten uns das denken können. Es war nur eine Frage der Zeit !
Fiona

KAUFMANN1 Das ist nicht möglich. Ich glaub's nicht !
Lisa

RALF Wohin gehen Sie ?
Corentin

KAUFMANN2 Zur Synagoge. Sie brennt !
Fiona

RALF Hören Sie auf, die Geschäfte anzubrennen. Halten Sie ein !
Corentin (SE FAIT TAPER ET TOMBE)

GERÄUSCH *Bruit de matraque*

RALF Aua ! Helft mir ! Zur Hilfe !
Corentin

GERÄUSCH *Bruit de page*

SZENE 11

STIMMUNG	Entspannt, fröhlich
SPRECHER Bleuenn	Am Ende des Zweiten Weltkriegs wird auf der Potsdamer Konferenz Berlin in vier Sektoren geteilt. 1948 beschließen die westlichen Alliierten eine Währungsreform. Stalin blockiert deshalb die Zufahrtswege zur Stadt. Daraufhin entscheiden die Amerikaner, Berlin aus der Luft zu versorgen. Ralf gesellt sich zu den Kindern, die spät abends den Rosinenbomben zuwinken.
KIND 1 Ellea	Die Bonbons kommen !
RALF Corentin	Woher kommen die Süßigkeiten ?
MUTTER S. Taberlet	Guck mal, die Flagge ! Das sind die Farben der Vereinigten Staaten !
GERÄUSCH	Bruit d'un petit avion et de petits paquets qui tombent par terre. Cris de joie des enfants.
KIND 2 Lisa	Haben Sie schon Kaugummi probiert ?
FRAU Maëlys	Ja, das ist sehr lecker ! Du musst es probieren. Da ist einer.
KIND 2 Lisa	Danke
KIND 1 Ellea	Guck mal, da ist noch ein Flugzeug. Das fliegt aber niedrig !
RALF Corentin	Ja, das ist komisch
FRAU Maëlys	Rennt schnell weg !
GERÄUSCH	Un gros bruit, explosion (RALF TOMBE EN S'ÉCHAPPANT) Bruit de page

SZENE 12

STIMMUNG	Spannung
SPRECHER Bleuenn	Der Staatschef der DDR, Walter Ulbricht, verkündigt im Juni 1961, niemand habe die Absicht, eine Mauer zu bauen. Ralf will wie viele andere Flüchtlinge mit seiner Familie aus der DDR fliehen. In der Nacht vom 12. auf den 13. August 1961 wird Ralf von einem Geräusch geweckt.

GERÄUSCH *Des voix un peu au loin, quelques coups de marteaux, puis silence
Secouer du barbelet, bruit de qn qui sort du lit*

RALF
Corentin **Was ist denn da los ?**

GERÄUSCH *Porte qui grince*

RALF
Corentin **Papa, Mam, wacht auf ! Wir müssen schnell fliehen. Ich glaube, dass gerade eine Mauer gebaut wird !**

MUTTER
Arianne **Wie schrecklich ! Macht schnell ! Zieht euch an !**

GERÄUSCH *Bruit d'armoire, bruit de pas
(ILS PARTENT ET S'ARRETENT CHEZ LES VOISINS)*

Tapent à la porte des voisins

VATER
Alexis **Hallo Frau Schneider**

FRAU SCHNEIDER
Maëlys **Was machen Sie denn so früh ? Ist was passiert ?**

RALF
Corentin **Holen Sie ihre Familie und kommen Sie mit uns. Die machen die Grenze zu ! Wir müssen weg. Jetzt oder nie !**

FRAU SCHNEIDER
Maëlys **Oh. Meine Kinder sind bei Freunden ! Wir müssen noch einen Tag warten.**

MUTTER
Arianne **Tschüss dann. Gehen Sie nicht im letzten Moment. Hoffentlich sehen wir uns wieder.**

GERÄUSCH *Pas dans l'escalier, porte, gens qui courent*

VATER
Alexis **Achtung ! Stacheldraht !!!
(SE PREND LES PIEDS DANS LES BARBELES ET TOMBE)**

GERÄUSCH *Bruit de barbelé*

MUTTER
Arianne **Wir haben's geschafft!**

GERÄUSCH *Page qui tourne*

SZENE 13

STIMMUNG Freude, Ausgelassenheit

SPRECHER
Bleuenn **Das ganze Jahr 1989 führt die Friedliche Revolution zu Veränderungen in der ostdeutschen Gesellschaft. Am 9. November sagt Minister Schabowski am frühen Abend anlässlich einer Pressekonferenz, dass die DDR-Bürger in den Westen ausreisen**

	dürfen. Ralf ist dabei, als die Menschen nachts zur Berliner Mauer strömen.
GERÄUSCH	<i>Gens heureux qui dansent, qui chantent, qui rient, tchintchin (Prost), klaxons, voix → récupérer bruit de scène lors de la chute du Mur</i>
FRAU 1 Agathe	Kommt ! Wir lassen die Mauer nicht stehen ! Wir sind frei !
FRAU 2 Gülay	Machen wir sie kaputt, ja !
FRAU 1 Agathe	Endlich, wir können unsere Freunde sehen !
FRAU 3 Gülay	Und unsere Familien !
FRAU 2 Gülay	Nimm diese Hacke und hilf mir, die Mauer zu zerstören.
RALF Corentin	Ja, gerne !
GERÄUSCH	<i>Page qui tourne</i>
	PAUSE
	<i>Réveil, bruit d'un drap qui est soulevé, volet que l'on ouvre</i>
MUTTER Mélodie	Steh auf Ralf ! Die Schule beginnt in zwanzig Minuten ! Geht es Dir nicht gut ? Du bist so blass !
GERÄUSCH	<i>Bruit de draps, quelqu'un qui baille</i>
RALF Corentin	Komisch, mir tut gar nichts weh. Ich habe keine Schrammen ... Ja, es war eine merkwürdige Nacht !
NACHSPANN	Dieses Hörspiel wurde von der Section Euro Allemand (bilinguale Klasse) des Lycée Saint Louis, Lorient, zwischen Oktober 2019 und Oktober 2020 geschrieben und gespielt. Mitgearbeitet haben Arwen, Corentin, Agathe, Maëlys, Elléa, Maria-Noémie, Gülay, Lisa, Bleuenn, Noémie, Alexis, Mélodie, Arianne, Fiona